

**Nr.: 034/2024**

■ <b>Dezernat</b>	V - Soziales & Jugend	19.02.2024
■ <b>Fachbereich</b>	Stabsstelle Planung, Steuerung & Koordination	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Petersik, Eva	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-5014	

<b>Beratungsfolge</b>	Status	Datum
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	10.04.2024

### **Tagesordnungspunkt**

## **Förderung von Angeboten im Rahmen des Förderkonzeptes "Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Landkreis Lörrach" - Förderperiode 2024**

### **Beschlussvorschlag**

Der Sozialausschuss stimmt dem folgenden Vorschlag zu:

Im Jahr 2024 werden folgende Integrationsmaßnahmen gefördert:

1. 4 Anträge für Stadtteilleitern / Integrationslotsen / Integrationshelfer in Höhe von insgesamt **83.000** EUR

sowie

2. die Integrationsangebote mit den Ziffern 1 und 6 mit den beantragten Fördersummen, sowie die Angebote Nummer 2 bis 4 und 8 bis 10 mit reduzierten Förderbeträgen. Die Gesamtförder-summe für die sonstigen Integrationsangebote beträgt **37.000** EUR

Die Gesamtsumme für alle geförderten Maßnahmen beträgt **120.000** EUR.

## Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.14	Zentrale Funktionen
Produkt(e)	11.14.08	Kommunale Integrationsförderung
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Die Integrationsaktivitäten sind miteinander vernetzt und zielgerichtet auf aktuelle Problemlagen ausgerichtet. Alle beteiligten Akteure sind sich der strategischen Bedeutung von Integrationspolitik und –arbeit bewusst.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Die Integrationsbeauftragte des Landkreises versteht sich als Impulsgeberin und Koordinatorin für Integrationsmaßnahmen auf den verschiedenen Ebenen, bündelt Kompetenzen und Angebote der Netzwerkpartner und wird von allen Prozessbeteiligten auch in dieser Form wahrgenommen und geschätzt.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Regelmäßige Informationsaustausche, Pflegen der Informationsplattformen und des Informationsflusses, Mitwirkung bei der Planung.

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Klimawirkung:</b>	<input type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Personelle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>im Ergebnishaushalt</b>	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	120.000 €	€		
<input type="checkbox"/> <b>im Finanzhaushalt</b>	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

### Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2022	2023	2024	2025	ab 2026
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand		130.000	135.000	120.000		
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand		130.000	135.000	120.000		
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2022	2023	2024	2025	ab 2026
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

**Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)



## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Nach der Einstellung der Förderung niederschwelliger Integrationsprojekte durch das Land Baden-Württemberg und einem Beschluss des Kreistags vom 21.10.2015 stellt der Landkreis jährlich Fördermittel für Integrationsangebote und für die Kofinanzierung der in mehreren Kommunen eingesetzten Stadtteilelern und Integrationslotsen zur Verfügung.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage erfolgte für das Jahr 2024 eine Mittelkürzung um 15.000 EUR. Somit stehen im Jahr 2024 insgesamt 120.000 EUR für die Stadtteilelern und sonstigen Integrationsangebote zur Verfügung.

**Stadtteilelern / Integrationslotsen** haben in der Regel selbst einen Migrationshintergrund und beraten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte niederschwellig über die bestehenden Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort. Sie helfen ihnen damit beim Zugang zu den Regeldiensten.

Die **Integrationsangebote** sollen für Menschen mit ausländischen Wurzeln und Einheimische Räume zur Begegnung und zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben schaffen. Anträge zur Förderung von Maßnahmen können in folgenden Bereichen eingereicht werden: Kreativangebote, Sportangebote, freizeitpädagogische Maßnahmen, Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten.

Weitere Informationen zu den fristgerecht eingegangenen Anträgen unterschiedlicher Akteure können den **Anlagen 1 und 2** entnommen werden.

Die eingereichten Anträge haben ein Finanzvolumen von insgesamt 140.260 EUR und übersteigen damit die zur Verfügung stehenden Mittel von 120.000 EUR. Eine Priorisierung bezüglich der zu fördernden Maßnahmen war deshalb erforderlich.

Die vorliegenden Anträge sind den Mitgliedern des Fachkreises Migration & Integration am 26.02.2024 vorgestellt worden. Dabei wurde im Austausch die Einschätzung der anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte sowie der Fachexperten eingeholt. Die erörterten Inhalte sind ebenso wie die nachfolgend geführten Gespräche mit den Antragstellern in den folgenden Vorschlag der Verwaltung eingeflossen.

### **1. Anträge auf Förderung von Stadtteilelern- / Integrationslotsen**

Es wurden vier Anträge mit einer Gesamtfördersumme von 83.000 EUR eingereicht (**Anlage 1**). Eine Förderung durch den Landkreis ist nur dann möglich, wenn die jeweilige Gemeinde eine Mitfinanzierung in gleicher Höhe erbringt. Die maximale Förderung beträgt 25.000 EUR je Antrag.

**Alle vier Angebote (in Lörrach, Rheinfeldern, Schopfheim und Weil am Rhein) haben sich etabliert und bewährt, eine weitere Förderung wird empfohlen.**

### **2. Anträge auf Förderung sonstiger Integrationsangebote**

Es wurden 10 Anträge mit einer Fördersumme 57.260 EUR eingereicht (**Anlage 2**).

Die Maßnahmen sollen die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte fördern und stärken.

Es ist darauf zu achten, dass die Möglichkeiten zur Beantragung von Mitteln aus anderen Fördertöpfen genutzt und ausgeschöpft werden, damit sichergestellt ist, dass die Unterstützung durch den Landkreis dort greift, wo es keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten gibt. Eine möglichst ausgewogene regionale Verteilung der Angebote wird angestrebt.

Die Verwaltung hat in ihrem Vorschlag in Absprache mit den Antragstellern die Fördersumme der Maßnahmen Nr. 3, 8 und 9 reduziert, um trotz Kürzung des Haushaltsansatzes eine möglichst große Zahl an Angeboten unterstützen zu können.

Bei der Vorberatung im FK Migration & Integration wurde zugunsten einer Förderung von Angebot Nr. 2 (Mädchen-Kreativgruppe) in Höhe von 1.780 EUR die Kürzung von Angebot Nr. 4 um 1.280 EUR und von Angebot Nr. 10 um 500 EUR vorgeschlagen.

Unter Berücksichtigung der genannten Beratungen schlägt die Verwaltung nach Vorberatung im Fachkreis Migration & Integration vor, die nachfolgenden Angebote mit einer **reduzierten Fördersumme** zu unterstützen:

Lfd. Nr.	Angebotsname und Antragsteller	Beantragte Mittel EUR	Reduzierte Förderung EUR	Gründe für eine reduzierte Förderung
2	„Meine Talente, meine Fragen, meine Zukunft“ Mädchen Kreativgruppe / Caritasverband	3.300	1.780	Im ursprünglichen Vorschlag der Verwaltung war dieses Angebot nicht zur Förderung vorgesehen. Da seit dem Krieg in der Ukraine vermehrt Mädchen aus der Ukraine an den Aktivitäten teilnehmen, wurde im Austausch im Fachkreis vorgeschlagen, das Angebot mit einem verminderten Betrag weiterhin zu fördern.
3	Internationales Frauencafé / Diakonisches Werk	10.000	7.500	Nach Rücksprache wird das Diakonische Werk das Angebot in einem reduzierten Umfang weiterhin anbieten (geringere Öffnungszeiten).
4	Elterncafé Maulburg / AWO Kreisverband	7.280	6.000	Nach Rücksprache wird der AWO Kreisverband das Angebot in einem reduzierten Umfang weiterhin anbieten (9-10 Monate statt das gesamte Jahr).
8	Interkulturelles Erzähl-Café / Stadt Rheinfelden	4.000	3.000	Nach Rücksprache kann die Stadt Rheinfelden die Kürzung voraussichtlich aus Eigenmitteln auffangen.
9	„Ich habe Zeit für dich“ / Familienzentrum Rheinfelden	8.400	4.500	Nach Rücksprache mit dem Familienzentrum ist auch ein kleineres Angebot (5 statt 10 Stunden) durchführbar.
10	Zukunft ist weiblich / Stadtteilverein Weil a.Rh. Friedlingen	4.500	4.000	Nach Rücksprache mit dem Stadtteilverein Weil am Rhein Friedlingen ist eine Kürzung bei den Sachausgaben möglich, ohne die Durchführung des Angebots einzuschränken.

Die Verwaltung schlägt vor, die nachfolgenden Maßnahmen **nicht** zu fördern:

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Angebotsname und Antragsteller</b>	<b>Beantragte Mittel EUR</b>	<b>Gründe für die Ablehnung der Förderung</b>
5	Internationale kreative Nähwerkstatt / Ev. Chrischona Gemeinde Rheinfeldern	5.060	Um möglichst viele der neu eingegangenen Anträge unterstützen zu können, wurde vorgeschlagen, in diesem Jahr auf die Förderung dieses Angebots zu verzichten.
7	Akzeptanz / direct help better future gGmbH	4.500	Die angesetzten Kosten werden im Verhältnis zur geringen Zahl der erreichten Personen (10 Kinder und Jugendliche) als zu hoch angesehen.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Elke Zimmermann-Fiscella  
Dezernentin Soziales & Jugend

- Anlagen:
  - Anlage 1 – Übersicht der Anträge der Stadtteileltern / Integrationshelfer
  - Anlage 2 – Übersicht der Anträge für sonstige Integrationsangebote